

Pressemitteilung

Künstliche Intelligenz in der zukünftigen maritimen Simulatorausbildung und -schulung

Hamburg / Turku, 6. Oktober 2022. Gut ausgebildete Seeleute sind wichtig, denn die Wertschöpfung und die Sicherheit auf See hängen von der Crew und der Kompetenz der Seeleute ab. Obwohl viele Funktionen an Bord moderner Schiffe automatisiert sind, ist ein Schiff immer noch zu einem großen Teil ein von Menschen gesteuertes System.

Eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung ist für die europäische Gesellschaft der Eckpfeiler für einen effektiven Übergang der Jugendlichen in den Arbeitsmarkt. Während der Pandemiezeit hat die Aussetzung der simulatorgestützten Ausbildung auf See zu vielen Herausforderungen in Bezug auf die Entwicklung von Fähigkeiten, die Zertifizierung und die Kompetenzprüfung geführt.

Wie können die Effektivität und die Zugänglichkeit der simulatorgestützten Ausbildung, die Sicherheit und die Leistungsfähigkeit des maritimen Betriebs der Zukunft verbessert werden?

Integrating Adaptive Learning in Maritime Simulator-Based Education and Training with Intelligent Learning System (i-MASTER) ist ein von Horizon Europe finanziertes Forschungs- und Innovationsprojekt mit einem Budget von 3.286.602 EUR für den Zeitraum 1.9.2022 bis 31.8.2026.

Das Hauptziel des Projekts ist die Entwicklung eines Intelligenten Lernsystems (ILS) mit maritimer Lernanalyse und adaptiver Lernfunktion für Studenten, die sowohl im Fernstudium als auch vor Ort an maritimen Simulatoren ausgebildet werden.

Das intelligente Lernsystem i-MASTER besteht aus drei Innovationen:

- 1) Digitalisierte Bewertung der navigatorischen Leistung
- 2) KI-gestütztes intelligentes Lernen für die Fernausbildung am Schiffsbrückensimulator (Desktop)
- 3) KI-gestütztes intelligentes Lernen für das Simulatortraining auf der Schiffsbrücke in voller Mission

Die finnisch-deutsche/deutsch-finnische Fraunhofer-Innovationsplattform für Smart Shipping an der Novia University of Applied Sciences (FIP-S2@Novia) ist einer der Kernpartner von i-MASTER. FIP-S2@Novia ist verantwortlich für die Entwicklung der maritimen Lernanalytik sowie für die Implementierungs- und Testphase und damit für die Digitalisierung der maritimen Ausbildung. Das Projekt wird von der UiT – The Arctic University of Norway koordiniert. Zusammen mit den weiteren fünf Partnern Universität Göteborg (Schweden), TERP AS (Norwegen), Wirtschaftsuniversität Wien (Österreich),

Universität Südostnorwegen (Norwegen) und dem Schwedischen Nationalen Straßen- und Verkehrsforschungsinstitut (Schweden) wird ein eigenständiges, sich ergänzendes Konsortium gebildet, das multidisziplinäres Wissen und sektorübergreifende Erfahrungen umfasst. Dies ist notwendig, um die Projektziele zu erreichen und eine innovative, integrierte und aufstrebende technologiegestützte simulatorgestützte maritime Aus- und Weiterbildung zu ermöglichen.

Laut FIP-S2@Novia-Direktorin **Mirva Salokorpi** bringt das Projekt technologisches, pädagogisches, psychologisches und wirtschaftliches Fachwissen mit Erfahrung in der Schifffahrt zusammen. „Dies ist unser erstes gemeinsames EU-Projekt in Rahmen der FIP-Kooperation und ich freue mich sehr über das vielversprechende Konsortium“, sagt Salokorpi.

Weitere Informationen:

Mirva Salokorpi, Novia University of Applied Sciences, Tel. +358 44 762-3532, fip-s2.fi

Hans-Christoph Burmeister, Fraunhofer CML, Tel. +49 40 7941681-1500, fip-s2.fi